

# TERRALIFE®-MAISPRO ÖKO

Ausgewogene, zum großen Teil winterharte Mischung vor Mais oder anderen Sommerkulturen



## Profil

Das ausgewogene Verhältnis zwischen Pfahl- und Sprosswurzeln sorgt für eine tiefe Grob- und Feindurchwurzelung des Bodens und wirkt damit stark humusbildend. Die winterharten Komponenten der Mischung sorgen für einen durchgängigen Erosionsschutz.

**Leguminosen im Samenanteil:** ca. 35%

**Zwischenfruchtart:** Sommer-/Winterzwischenfrucht

## Zusammensetzung

35%	Futtererbse
29%	Winterroggen
5%	Winterfutterraps
5%	Winterwicke
4%	Inkarnatklee
4%	Phacelia
4%	Sorghum
3%	Öllein
2%	Alexandrinerklee
2%	Leindotter
2%	Sonnenblume
2%	Sparriger Klee
1%	Abessinischer Kohl
1%	Ramtilkraut
1%	Schwedenklee

Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten/Arten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

## Weitere Informationen

<b>Besondere Eigenschaften</b>	Zum großen Teil winterharte Mischung, durchgängigen Erosionsschutz, stark humusbildend
<b>Saatbettbereitung</b>	Die Aussaatiefe liegt bei max. 2 – 3 cm. Bei der Saatbettbereitung ist darauf zu achten, dass vor allem den Ansprüchen der Feinsaat Rechnung getragen wird (feinkrümeliges, gut rückverfestigtes Saatbett). Um Wasser zu sparen, sollte die Aussaat unmittelbar nach dem Mähdrusch mit flachen Werkzeugen erfolgen. Ideal ist die Kombination aus Bodenbearbeitung und Drillen (z. B. mit Mulchsaatmaschinen). Der Einsatz von Walzen (z. B. Güttlerwalze) in Verbindung mit Streu- bzw. Drilltechnik kann sehr sinnvoll und effizient sein. Eine sehr gute Strohverteilung ist wichtig. Bei hohen Strohmenngen ist auf einen ausreichenden Stickstoffausgleich zu achten.
<b>Saatstärke</b>	Bei schlechten äußeren Bedingungen, wie unzureichendem Saatbett, verspätetem Saattermin, unzureichender Nährstoffversorgung und ungünstiger Witterung, sollten die Saatstärken nach oben angepasst werden.
<b>Aussaatzeiten</b>	Die Aussaatzeiten sind regional anzupassen. Sollte witterungsbedingt oder aus arbeitswirtschaftlicher Sicht eine schnelle Einsaat nicht möglich sein, ist ein eventueller Vorteil des Ausfallgetreides durch entsprechende Bodenbearbeitungsmaßnahmen zu unterbinden. Besondere Beachtung diesbezüglich ist bei erfolgter Strohernte auf den Schwadbereich zu legen.
<b>Düngung</b>	Die Düngung kann im Rahmen der Vorgaben der DüngeVo erfolgen. Bitte beachten Sie, dass der Samenanteil natürlichen Schwankungen unterliegt und die Berechnung mit Durchschnittswerten erfolgt.
<b>Allgemeine Anbauhinweise</b>	Bei zu früher Aussaat und unter Stressbedingungen (insbes. Trockenstress) kann es zur vorzeitigen Samenbildung einiger Pflanzenarten (Buchweizen, Senf, Ölrettich, Phacelia) kommen. In diesen Fällen ist ein rechtzeitiges mechanisches Stoppen des Wachstums zu empfehlen, um einer möglichen Samenreife vorzubeugen. Bleiben die Mischungen über Winter stehen, empfiehlt sich ein Mulchgang am Ende der Vegetation, um ein sicheres Abfrieren und gleichmäßiges Einarbeiten im Frühjahr zu ermöglichen. Der Aufwuchs sollte grundsätzlich nicht grün eingearbeitet werden.

## Geeignet als Vorfrucht für

Kruziferen	-		
Körnerleguminosen	-		
Kartoffeln	-		
Rüben	-		
Sommergetreide	+		
Wintergetreide	-		
Mais	+	+	+

+++ = besonders geeignet | ++ = geeignet | + = bedingt geeignet | - = nicht geeignet

## Anbauhinweise

Aussaatstärke	40 - 45 kg/ha	bis Ende August; geeignet als Spätsaat oder für kühle Lagen
Nutzung	Winterbeweidung, Gründüngung, Blütmischung, Sommerzwischenfrucht, Winterzwischenfrucht	